



Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz
Kaiser-Friedrich-Straße 5a | 55116 Mainz

Vorsitzende des
Ausschusses für Gleichstellung und
Frauenförderung
Frau Ingeborg Sahler-Fesel, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz



DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 5a
55116 Mainz
Postfach 31 70
55021 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2644
Ministerbuero@mffjiv.rlp.de
www.mffjiv.rlp.de

Mein Aktenzeichen Ihr Schreiben vom Ansprechpartner/-in / E-Mail
Neneh Braum
neneh.braum@mffjiv.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-5670
06131 1617 5670

20. Dez. 2019

Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung und Frauenförderung

am 5. Dezember 2019

TOP 7 „Online-Beratungsangebote für Mädchen und Frauen“

Antrag der Fraktion der FDP nach § 76 Abs. 2 GOLT

Vorlage 17/5742

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

in der vorgenannten Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung und Frauenförderung wurde zugesagt, den Ausschussmitgliedern den Sprechvermerk zu TOP 7 zukommen zu lassen. Dieser Bitte komme ich gerne nach und übersende Ihnen den beigefügten Sprechvermerk.

Mit freundlichen Grüßen

Anne Spiegel

Anlage



Anlage

Sprechvermerk

**Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung und Frauenförderung
am 5. Dezember 2019**

TOP 7 „Online-Beratungsangebote für Mädchen und Frauen“

Antrag der Fraktion der FDP nach § 76 Abs. 2 GOLT

Vorlage 17/5742

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Abgeordnete,

Online-Beratungen bieten insbesondere Mädchen und Frauen in Krisensituationen oder Notlagen eine niedrigschwellige, sichere und anonyme Möglichkeit zur Kontaktaufnahme mit Unterstützungs- und Hilfeeinrichtungen.

Mädchen und Frauen, die sexuelle Gewalt erleben, fühlen sich oft ausgeliefert, beschämt und haben Angst. Onlineberatung bedeutet, ernst genommen zu werden, sich verstanden zu fühlen, sich für nichts schämen zu müssen sowie Hilfe und Rückendeckung zu bekommen.

Da dieses Angebot anonym, kostenfrei und sicher genutzt werden kann, entsteht durch die Onlineberatung ein geschützter Raum, in dem Fragen an Fachberaterinnen gestellt werden und in dem die Hilfesuchenden beraten werden können.

Das Präventionsbüro RONJA als Fachstelle für Prävention von sexualisierter Gewalt gegen Mädchen und junge Frauen – angegliedert an den Frauennotruf Westerbürg – bietet seit dem 1. August 2018 unter anderem eine solche Online-Beratung an. Hier wird auch eine Beratung per Chat angeboten. Seit Beginn der Online-Beratung wurden



insgesamt 230 Beratungen durchgeführt. Jede erste Anfrage wird innerhalb von zwei Werktagen beantwortet.

Und auch die Frauennotrufe Koblenz und Mainz bieten sichere Online-Beratungen an und verzeichnen ein hohes bzw. steigendes Beratungsaufkommen. Die Landesstatistik der rheinland-pfälzischen Frauennotrufe weist für 2018 insgesamt 779 Online-Beratungskontakte auf.

Darüber hinaus bietet die Mädchenberatung im Mädchenhaus Mainz seit November 2017 eine Online-Beratung an. Das Angebot wurde von Beginn an gut von den Mädchen und jungen Frauen angenommen und ist inzwischen ein fester und häufig genutzter Bestandteil der Beratungsstelle geworden. Die Themen der Anfragen sind sehr vielfältig. Es lässt sich jedoch feststellen, dass die Online-Beratung verstärkt für schambesetzte Themen genutzt wird. Ein thematischer Schwerpunkt liegt im Bereich „Essstörungen“. Verstärkt haben sich auch die Themen „Depressive Verstimmungen“ und „Selbstverletzungen“.

Nach der anfänglichen Online-Beratung folgt in einigen Fällen auch ein Besuch in der Beratungsstelle. Das eigenständige Wählen des passenden Settings ermöglicht den Mädchen ein hohes Maß an Selbstbestimmung. Autonomie spielt bei der Nutzung der Online-Beratung eine große Rolle: Die Mädchen bestimmen den Zeitpunkt des Schreibens, den Umfang ihrer E-Mail und auch ob und wann sie den Kontakt weiterführen oder beenden. Auf diese Weise können sie den Prozess selbst steuern. Dieser Weg gibt ihnen den Raum und die Zeit, ihre Gedanken und Gefühle zu sortieren und über die Art und Weise zu entscheiden, in der sie diese formulieren wollen.

Bei Fragen und Problemen im Bereich Partnerschaft, Sexualität, Familienplanung und Schwangerschaft bietet auch pro familia eine Beratung per Mail an. Bei der Online-Beratung von pro familia handelt es sich um ein Angebot, das bundesweit gemeinsam von verschiedenen Landesverbänden getragen wird.



Fragen zu den genannten Themen können über ein Formular auf der Seite "profamilia.sextra.de" gestellt werden. Die Antwort erfolgt in der Regel innerhalb von 72 Stunden und ist kostenfrei. Das Team des Online-Angebots von pro familia besteht aus insgesamt 90 Beraterinnen und Beratern. Die Beratung erfolgt auf Wunsch verschlüsselt und anonym.

In 2018 haben die Beraterinnen von profamilia.sextra folgende Beratungszahlen in RLP pro Quartal abgedeckt:

1. Quartal: 380
2. Quartal: 270
3. Quartal: 311
4. Quartal: 390

Insgesamt wurden also 1351 Beratungen über das „sextra-Portal“ von pro familia in Rheinland-Pfalz durchgeführt.

Die Beispiele zeigen, dass Online-Beratungen eine sinnvolle Ergänzung zu einer persönlichen und telefonischen Beratung bieten. Insbesondere Mädchen und junge Frauen nutzen diesen geschützten Zugang zu den vom Land geförderten Hilfe-einrichtungen.

Die Distanz und die Anonymität bieten einen guten Rahmen, Hilfesuchende früher und niedrigschwelliger zu erreichen – auch zu Themen, bei denen es vielen Menschen schwerfällt, offen über diese zu sprechen. Insofern freue ich mich, dass dieser Weg mittlerweile von vielen Institutionen so erfolgreich gegangen wird.